

Kirchliches Amtsblatt

für Mecklenburg-Schwerin

Jahrgang 1927

Ausgegeben Schwerin, Mittwoch, den 28. September 1927.

Inhalt:

I. Bekanntmachungen:

- 202) Kollektenverzeichnis für das Vierteljahr Oktober bis Dezember 1927;
- 203) Kollekte für den Evangelischen Presbyterverband;
- 204) Gehaltsabrechnungen;
- 205) Umgemeindung;
- 206) Einzelfelche;
- 207) Evangelische Bücherei;
- 208) Programm des ersten deutschen evangelischen Theologentages.

II. Personalien: 209) bis 215).

I. Bekanntmachungen.

202) G.-Nr. I. 3657.

Kollektenverzeichnis für das Vierteljahr Oktober bis Dezember 1927.

Für die Zeit vom 1. Oktober bis zum 31. Dezember d. Js. werden folgende allgemeine Kirchenkollekten hierdurch angeordnet:

- Am 2. Oktober, 16. nach Trin., Ev. Erziehungsheim (vergl. Kirchl. Amtsblatt d. Js. Nr. 10, S. 84). Ertrag dorthin, Postfach Hamburg 351 40.
- Am 16. Oktober, 18. nach Trin., Kirchl. Notstandsfonds. Ertrag an die Landeskirchenkasse, Postfach Hamburg 356 82.
- Am 30. Oktober, 20. nach Trin., Ev. Jungmänner-Verband Mecklenburg. Ertrag an die Landeskirchenkasse.
- Am 6. November, Reformationsfest, Ev.-luth. Gotteskasten. Ertrag an die Präpste.
- Am 20. November, Totengedenkttag, Kriegshinterbliebene. Ertrag verbleibt den Gemeinden.
- Am 27. November, 1. Advent, Ev. Presbyterverband Mecklenburg. Ertrag an die Landeskirchenkasse.
- Am 11. Dezember, 3. Advent, Gedächtniskirche in Speyer und Jerusalem-Stiftung. Ertrag an die Landeskirchenkasse.
- Am 25. Dezember, Weihnachten, Stift Bethlehem in Ludwigslust. Ertrag dorthin, Postfach Hamburg 231 81.
- An einem Sonntag nach freier Wahl für das Annahospital in Schwerin. Ertrag dorthin, Postfach Berlin 157 125 (Freiherr von Dindlage-Schwerin).

Schwerin, den 17. September 1927.

Der Oberkirchenrat.
Goesch.

203) G.-Nr. I. 3459.

Kirchenkollekte für den Evangelischen Pressverband.

In einer Zeit, in der unsere evangelische Kirche in den verschiedensten Kämpfen steht, tritt die Bedeutung und Unentbehrlichkeit einer den kirchlichen Interessen dienenden evangelischen Pressearbeit immer mehr zu Tage. Nicht nur die Versorgung der Tagespresse mit kirchlichen Nachrichten und Artikeln, sondern auch die Förderung der Gemeindeblattsache wie der Flugblattmission und darüber hinaus die Pflege einer bewußt evangelischen Kulturpolitik ist zu einem dringenden Erforderniß unserer gegenwärtigen kirchlichen Arbeit geworden, dem unsere Kirchgemeinden das aufmerksamste Interesse zuwenden müssen.

Der in unserer Landeskirche bestehende Evangelische Pressverband hat sich die Aufgabe gestellt, durch einen umfassenden Öffentlichkeitsdienst unserer Kirche und damit unseren Kirchgemeinden zu dienen. Da ihm aber die zu solchem umfangreichen Dienst erforderlichen Mittel nicht zur Verfügung stehen, mußte er sich bereits genötigt sehen, seine Arbeit nicht unerheblich einzuschränken. Soll nun der von ihm getätigte evangelische Öffentlichkeitsdienst wirksam bleiben und keine weitere Einbuße erleiden, so müssen unsere Gemeinden und Kirchenglieder ihm helfen, wozu sie umsomehr Veranlassung und Verpflichtung haben dürften, als der Pressverband ja gerade ihre Interessen in der Öffentlichkeit vertritt und zur Geltung zu bringen sucht. Je durchgreifender diese Hilfe der Kirchgemeinden sich gestaltet, desto nachdrücklicher kann der Pressverband seine so wichtige Arbeit leisten.

Zur Schaffung der wünschenswerten Mittel zur Erhaltung und zum weiteren Ausbau unserer kirchlichen Pressearbeit ist darum dem Pressverband wiederum eine allgemeine Kirchenkollekte bewilligt worden, die in allen Kirchen des Landes eingesammelt werden soll und die im Interesse unserer kirchlichen Gegenwartarbeit allen Kirchgemeinden zu empfehlen ist.

Schwerin, den 14. September 1927.

Der Oberkirchenrat.
Behm.

204) G.-Nr. I. 3666.

Gehaltsabrechnungen.

Der Oberkirchenrat macht wiederholt darauf aufmerksam, daß Mehr-Einnahmen aus der Pfründe gegenüber den Ansätzen in den Vorveranschlagungen sogleich hierher zu melden sind, damit Überzahlungen vermieden werden. Im Bericht ist die Höhe des Ansatzes in der Vorveranschlagung und die Höhe des tatsächlich eingegangenen Betrages anzugeben.

Schwerin, den 20. September 1927.

Der Oberkirchenrat.
Goesch.

205) G.-Nr. I. 3650.

Ungemeindung.

Der Bauernhof Rothbeck ist von Zehna nach Lohmen umgemeindet.

Schwerin, den 19. September 1927.

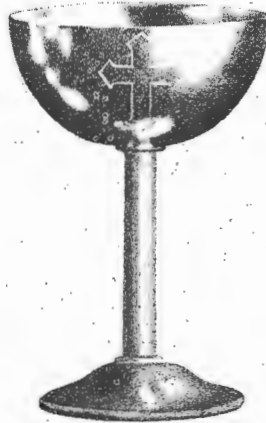
206) G.-Nr. I. 3667.

Einzelfelche.

Die Firma M. H. Wilkens & Söhne in Hemelingen bei Bremen stellt die hier abgebildeten, zur Einführung zugelassenen Einzelfelche her, leider nur in reinem Silber. Ein direkter Bezug von der Firma ist ausgeschlossen. Bestellungen werden von jedem einheimischen Juwelier vermittelt. Ein fester Preis kann noch nicht angegeben werden, die Kelche werden aber kaum unter 13 *M* pro Stück geliefert werden können.



Fabrik-Nr. 3613



3614



3615



3616



3617



3618

Die Firma J. P. Kayser Sohn, A.-G., Krefeld, empfiehlt die nachstehend abgebildeten Einzelfelche:



Fabrik-Nr. 4582



4637

Die Kelche sind aus reinem Zinn (sog. Bankazinn) hergestellt und kosten 3,95 RM (4582) und 4,85 RM (4637) je Stück.

Schwerin, den 20. September 1927.

Der Oberkirchenrat.
Goesch.

207) G.-Nr. I. 3688.

Evangelische Bücherei.

Die Geschäftsstelle für Volksmission in Mecklenburg macht auf den in ihrem Verlag erschienenen Katalog der Evangelischen Bücherei für Mecklenburg aufmerksam, der zum Preise von 0,50 RM zu beziehen ist.

Schwerin, den 22. September 1927.

208) G.-Nr. I. 3712.

Program des ersten deutschen evangelischen Theologentages vom 18. bis 21. Oktober in Eisenach (in der „Erholung“).

(Änderungen bleiben vorbehalten.)

Den Verhandlungen voran geht eine Besichtigung des Hainstein-Werkes unter Führung seines Leiters D. Le Soeur am Donnerstag um 4 $\frac{1}{2}$ Uhr nachmittags.

Man trifft sich zu zwanglosem Beisammensein abends 8 Uhr im „Fürstenhof“. Mittwoch, den 19. Oktober, 10 Uhr, findet in der „Erholung“ die Eröffnung des Theologentages durch den Dekan der Berliner theologischen Fakultät D. Eitius statt. Dann spricht D. Karl Ludwig Schmidt, Jena, über das Kirchenproblem des Urchristentums.

Am Donnerstag, dem 20. Oktober, 10 Uhr, spricht D. Erich Seeberg, Berlin, über „Luthers Gottesanschauung“.

Am Freitag, dem 21. Oktober, werden D. Martin Schulze, Königsberg, und D. Gerhard Heinzelmann über die „Christusfrage der Gegenwart“ sprechen.

Am den Nachmittagen konstituieren sich die Sektionen, die in eigenen Räumen gleichzeitig nebeneinander in der „Erholung“ tagen können.

1. Die alttestamentliche Sektion wird unter Leitung von D. Volz, Tübingen, am Mittwoch, dem 19. Oktober 1927, 4 Uhr nachmittags, D. Stärk, Jena, und D. Hempel, Greifswald, über „Dialektische Theologie und Altes Testament“ hören; am 20. um 3 Uhr wird D. Eißfeld, Halle, über „Jahwe als König“ sprechen; dann findet eine Vereinigung mit der 1. Sektion statt; am 21. spricht D. Rudolph, Tübingen, über die „Ebed-Jahwe-Lieder als geschichtliche Wirklichkeit“.

2. Die neutestamentliche Sektion wird unter Leitung von D. v. Dobschütz, Halle, am Donnerstag um 3 Uhr Bericht über die Neubearbeitung des Stuttgarter N. T. (Studienrat Dr. Erwin Nestle, Ulm), über die Verhandlungen mit den Engländern betreffs Neubearbeitung des Tischendorf sowie über die Arbeit am corpus hellenicum entgegennehmen; um 4 Uhr gemeinsam mit der N. T.-Sektion findet ein Vortrag von D. Bultmann, Marburg, über „Die dialektische Theologie in ihrer Bedeutung für die neutestamentliche Wissenschaft“ statt. Freitag um 4 Uhr Vortrag von D. Petersen, Bonn, über „Urchristentum und Mandäismus“.

3. Die Kirchengeschichtliche Sektion ist mit der Tagung der Gesellschaft für Kirchengeschichte verbunden:

Mittwoch, den 19. Oktober 1927, nachmittags 4 Uhr: **Begrüßung:** Professor D. Liehmann. **Wissenschaftlicher Vortrag:** Privatdozent Blanke, Königsberg i. Pr.: „Die Stellung des deutschen Ordens zur Mission in Preußen.“ Danach: Pfarrer Lic. Wendland, Berlin: „Zusammenschluß und Aufgaben der territorialen kirchengeschichtlichen Vereine“.

4. Die Sektion für systematische Theologie wird am Mittwoch um 4 Uhr unter Leitung von D. Stange, Göttingen, einen Vortrag von D. Reinhold-Seeberg, Berlin, über „Gott in der Geschichte“, am Freitag desgleichen über „Gott in der Natur“ von D. Titius, Berlin, anbieten, am Donnerstag aber mit der Sektion für Religionsgeschichte sich vereinigen.

5. Die Sektion für praktische Theologie (unter Leitung von D. v. d. Golz-Greifswald) wird am Mittwoch um 4 Uhr D. Eger, Halle, über „Die Frage nach dem Wesen der Kirche in ihrer grundsätzlichen Bedeutung für die praktische Theologie“, am Donnerstag D. Fezer, Tübingen, über „Die grundsätzliche Bedeutung der Predigt als öffentliche Verkündigung des ‚Wortes Gottes‘ in der Gegenwart“ hören, am Freitag sich der Sektion für Religionsgeschichte anschließen.

6. Die Sektion für Missionswissenschaft wird unter Leitung von D. J. Richter und D. Friedl behandeln:

Am Mittwoch 4 Uhr: „Die Verflochtenheit der Missionswissenschaft mit den theologischen Hauptdisziplinen“ (Referenten: D. Friedl, M. W. und Religionswissenschaft; D. Schmitz, M. W. und N. T.; D. Cordier, M. W. und Prakt. Theologie). Am Donnerstag: „Grundsätze der Missionsapologetik“ (Referenten: D. Richter, Grundsätze; D. Schlunk, Methoden; D. Witte, „Die ostasiatischen Religionen und das Christentum“). Am Freitag: „Mission und religiöse Erziehung“ (Referenten: D. Schlunk, „Das Problem“; D. Richter, „Die Missionschule als Missionsfaktor“).

7. Die Sektion für Religionsgeschichte wird unter Leitung von D. Beth, Wien, folgende Gegenstände behandeln:

Mittwoch, 19. 10. Alfred Jeremiaß: „Die Notwendigkeit des Studiums der allgemeinen Religionsgeschichte für das Bibelstudium“. D. Schomerus, Halle: „Die Notwendigkeit des Studiums der allgemeinen Religionsgeschichte für die Missionswissenschaft“. Donnerstag, 20. Oktober (in Vereinigung mit der systematischen Sektion) D. Karl Beth, Wien: „Die Notwendigkeit der vergleichenden Religionsgeschichte für die systematische Theologie“. Freitag, 21. 10. (in Vereinigung mit der praktischen Sektion) D. Karl Clemenn, Bonn: „Bedeutung und Art des Studiums der allgemeinen Religionsgeschichte“. D. Fr. Niebergall, Marburg: „Die Bedeutung der vergleichenden Religionsgeschichte für die praktische Theologie“. D. Karl Frick, Gießen: „Die Methode der allgemeinen Religionsgeschichte in akademischen Vorlesungen“.

Zur Deckung der Kosten wird von jedem Teilnehmer ein Betrag von 5,— *RM* erhoben. Es wird gebeten, die Absicht der Teilnahme möglichst bald, spätestens aber bis zum 15. Oktober, an den Dekan der Theologischen Fakultät, Berlin C 2, Universität, mitzuteilen. Dort können auch weitere Exemplare des Programms angefordert werden.

Preiswerte Wohnungen vermittelt auf Anfrage der städtische Verkehrsverein Eisenach (gegenüber dem Hauptbahnhof). Auch steht eine Anzahl von Frei-quartieren zur Verfügung; man wende sich an Herrn Kirchenrat D. Arper, Eisenach. Es ist zu empfehlen, diese Anmeldung möglichst frühzeitig zu erledigen, weil Eisenach wegen des gleichzeitig stattfindenden Burschenschaftertages überfüllt sein wird. Doch bietet diese Konkurrenz den Teilnehmern den Vorteil, am Dienstagabend die Wartburg in Scheinwerferbeleuchtung zu sehen.

Teilnehmer am Fakultätentage in Jena fahren von dort 13.56 Uhr ab (14.25 Uhr in Weimar, mit D-Zug ab 14.35 Uhr), erreichen Eisenach um 15.59 Uhr, haben am Bahnhof Gelegenheit, ihr Gepäck in ihre Quartiere befördern zu lassen, und erreichen mit bereitgehaltenem Autoomnibus vor 4^{1/2} (16.30) Uhr den Hainstein.

Mittagessen (Suppe, Gemüse, Braten, Nachtisch — ohne Weinzwang) liefert der Pächter der „Erholung“ zu 1,70 *RM*. Es wird empfohlen, hiervon wie von der sonstigen Bewirtung Gebrauch zu machen.

Schwerin, den 23. September 1927.

II. Personalien.

209) G.-Nr. III. 3978:

Der Pastor Gotthard Meher zu Gr. Giebiß ist zum Pfarrverweser in Thürkow bestellt.

Schwerin, den 10. September 1927.

210) G.-Nr. III. 3972.

An Stelle des in den Ruhestand versetzten Propstes Krüger in Thürkow ist der Pastor Schumacher in Teterow zum Propst des Teterower Zirkels bestellt worden.

Schwerin, den 12. September 1927.

211) G.-Nr. III. 4013.

An Stelle des zum 1. Oktober d. Js in den Ruhestand tretenden Propstes Barmwoldt in Boizenburg ist der Pastor Ohse aus Rostock am 13. n. Trin., 11. September d. Js., durch Stimmenmehrheit der Gemeinde wiederum zum Pastor an der Kirche und Gemeinde Boizenburg erwählt worden.

Schwerin, den 14. September 1927.

212) G.-Nr. II. 3197.

Der Domökonomus Erdtmann zu Schwerin ist am 14. September d. Js. heimgerufen.

Schwerin, den 16. September 1927.

213) G.-Nr. II. 3220.

Der Pastor Richard Wagner ist zum Pfarrverweser für die 2. Pfarre in Sternberg bestellt.

Schwerin, den 17. September 1927.

214) G.-Nr. III. 4117.

Der Pastor Jenzahn in Teterow tritt auf seinen Antrag am 1. November d. J. in den Ruhestand.

Schwerin, den 24. September 1927.

215) G.-Nr. I. 3723.

Vor der Prüfungsbehörde für die erste theologische Prüfung in Malchin haben die nachstehenden Kandidaten die erste theologische Prüfung bestanden:

Wilhelm Harm
Johannes Jöns
Harald Kiezerich
Heinz Pflug
Helmuth Preß
Martin Romberg
Fritz Sager
Friedrich Schröder
Günther Voss.

Schwerin, den 23. September 1927.

Seite 128

(leer)